

hfv-info

Hamburger
Fußball-
Verband e.V.

Mitteilungen des Hamburger Fußball-Verbandes

07/15 – 09.02.2015

Der Hamburger Fußball-Verband ehrte Dr. Heinz Wings mit der Ehrenspange

Es war ein denkwürdiger Tag, den sich HFV-Präsident Dirk Fischer ausgesucht hatte, um die erste Ehrenspange in der Geschichte des Hamburger Fußball-Verbandes an Dr. Heinz Wings zu verleihen.

Dr. Wings hatte am 30. Januar 2015 seinen 63. Geburtstag und beendete seine berufliche Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hamburg. Anlässlich seiner Verabschiedung gab es einen großen Empfang mit vielen prominenten Gesichtern im Grand Hotel Elysée und nicht nur Hamburgs Finanzsenator Peter Tschenscher würdigte am Rednerpult die außerordentliche Leistung von Dr. Wings für die Bank und für die Stadt. HFV-Präsident



Dr. Heinz Wings (lks.) mit der Urkunde und der Ehrenspange des HFV und HFV-Präsident Dirk Fischer.

Fotos: HFV

Dirk Fischer ging in seiner Ehrungsrede natürlich besonders auf die Förderung

der Sparda-Bank mit dem „Sparda-Bank – freundlich & fair – Preis“ für die Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes ein. Getreu dem Motto der Sparda-Bank „freundlich & fair“ war Dr. Heinz Wings zusammen mit dem Ehrenpräsidenten des HFV, Dr. Friedel Gütt, der Initiator dieses Preises, den die Sparda-Bank nun seit 2008 vergibt. Am 20. Februar wird der Preis das 14. Mal verliehen und damit erhöht sich dann die Gesamtsumme, die an Vereine des HFV geflossen sind, auf 280.000,- Euro. Auch als Unterstützer des jährlichen Jahresempfangs und bei

zahlreichen anderen Anlässen war die Sparda-Bank immer an der Seite des HFV und Dr. Heinz Wings, selber bekennender HSV-Fan, zeigte immer seine besondere Verbundenheit zum Amateurfußball.

Gründe genug also, Dr. Heinz Wings die Ehrenspange des Hamburger Fußball-Verbandes zu überreichen – dies übrigens als Überraschung für den Geehrten, der die Spange stolz und gerührt entgegen nahm und trug.



Dirk Fischer steckte die Ehrenspange des HFV an das Revers von Dr. Heinz Wings.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes

SCHULENBURG

Wohn Dich glücklich!



Sparda-Bank – freundlich & fair – Preis: Buchholz zum 12. Mal

Am 20. Februar 2014 werden insgesamt 14 Mannschaften aus 13 Spielklassen für ihr faires Verhalten in der Hinrunde 2014/2015 geehrt und erhalten insgesamt 20.000 Euro an Preisgeldern. Die Gewinner-Mannschaften sowie die Fairness-Tabellen finden Sie bereits im Internet unter www.Sparda-Bank-Hamburg.de/HFV.

Am Ende der Rückrunde 2007/2008 wurde zum ersten Mal der Sparda-Bank – freundlich & fair – Preis überreicht. Schon damals gewann Buchholz 08 in der Oberliga. Nun gewann die Mannschaft von Trainer Thomas Titze bereits zum 12. Mal und musste nur zweimal anderen Teams den Sieg überlassen.

36.000,- Euro erspielen sich die Buchholzer durch vorbildliches und faires Verhalten auf dem Fußballplatz. Man sieht: Fairness zahlt sich aus!

Zum 3. Mal

Drei Frauen-Mannschaften können sich bereits zum dritten Mal über den Sieg bei „freundlich & fair-Preis“ freuen: SC Eilbek 1. Frauen, SC Sternschanze 1. Frauen und TSC Wellingsbüttel 2.



Der Sparda-Bank – freundlich & fair – Preis wird am 20. Februar zum 14. Mal verliehen. Foto: HFV

Frauen.

Zum 2. Mal

Ebenfalls drei Teams konnten

sich zum zweiten Mal in

die Siegerliste eintragen:

TuRa Harksheide 1. Herren,

Altona 93 3. Frauen 7er und

SV Rugenbergen 1. Frauen!

Die Gewinner vom Sparda-Bank - freundlich & fair - Preis Hinrunde 2014/2015:

Herren (Siegerteam und Punktekoeffizient)

Oberliga Hamburg: TSV Buchholz 08 - 1. Herren mit 1,23 = 3000 Euro

Landesliga: TuRa Harksheide - 1. Herren mit 1,94 = 2500 Euro

Bezirksliga: Union Tornesch - 1. Herren mit 1,47 = 2000 Euro

Kreisliga: Moorreger SV - 1. Herren mit 1,41 = 1500 Euro

Kreisklasse: Harburger SC - 2. Herren mit 0,83 = 1000 Euro

Untere Herren: FSV Harburg-Rönneburg - 2. Herren mit 0,43 = 1000 Euro

Alte Herren: SV Barmbek - 1. Alte Herren mit 0,22 = 1000 Euro

Senioren */**: Komet Blankenese - 1. Senioren mit 0,00 bei 9 Spielen = 500 Euro

TSV Glinde - 2. Senioren mit 0,00 bei 9 Spielen = 500 Euro

* Bei den Senioren gab es sechs Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

** Da zwei Teams an der Spitze auch die gleiche Anzahl von Spielen hatten, wurde das Preisgeld geteilt.

Frauen (Siegerteam und Punktekoeffizient)

Verbandsliga: SC Eilbek - 1. Frauen mit 0,11 = 2250 Euro

Landesliga: SC Sternschanze - 1. Frauen mit 0,08 1750 Euro

Bezirksliga *: TSC Wellingsbüttel - 2. Frauen

mit 0,00 bei 10 Spielen = 1250 Euro

* Bei der Bezirksliga der Frauen gab es zwei Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

Kreisliga *: SV Rugenbergen - 1. Frauen mit 0,00 bei 8 Spielen = 1000 Euro

* Bei der Kreisliga der Frauen gab es vier Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

Sonderstaffeln *: Altona 93 - 3. Frauen 7er mit 0,00 bei 9 Spielen = 750 €

* Bei den Sonderstaffeln der Frauen gab es sechs Teams mit dem gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

Die Fairness-Tabellen gibt's im Internet unter www.Sparda-Bank-Hamburg.de/HFV.

Wettbewerbsbedingungen:

*/** „Für den Fall eines gleichen Punktekoeffizienten wird die Bewertung/Platzierung dahingehend festgelegt, dass bei einem Punktekoeffizienten von 0 die Mannschaft besser platziert ist, die bei gleichem Punktekoeffizienten mehr Spiele bestritten hat. Haben daraufhin Erstplatzierte auch die gleiche Anzahl von Spielen bestritten oder ist der Punktekoeffizienten ungleich 0, wird das Preisgeld durch die Zahl der Gleichplatzierten geteilt.“

Jaime Navarro ist „Ehrenamtler des Jahres“ 2014 im HFV



Ehrenamtler des Jahres 2014 (v.l.): Sponsor Holger Vatterott (Generali), Jaime Navarro und Volker Okun (HFV).

Foto: Byernetzki

Acht Ehrenamtler des Monats wurden im Jahr 2014 vom Hamburger Fußball-Verband ausgezeichnet. Nun galt es einen dieser acht Kandidaten auszuwählen und zum Ehrenamtler des Jahres 2014 zu küren. „Letztlich hätten es alle acht verdient gehabt“, meinte der Ehrenamtsbeauftragte des HFV Volker Okun. Am 4. Februar 2015 konnte Okun den Ehrenamtler des Jahres 2014 auszeichnen: Jaime Navarro. Er erhielt als Belohnung einen Sportwarengutschein im Wert von 200,- Euro für sich selber und 600,- für seinen Verein. Okun: „Diese Ehrung geht stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen an Sie, Herr Navarro. Sie haben die Ehrenamtskommission besonders überzeugt, denn die jahrelange kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit im Verein kann man gar nicht hoch genug bewerten!“

Sponsor Holger Vatterott, Ge-

nerali-Versicherungen, sagte: „Die Unterstützung des Ehrenamts liegt uns sehr am Herzen. Ich gratuliere allen Gewinnern!“

Jaime Navarro war stolz auf diese Auszeichnung: „Ich fühle mich sehr geehrt! Ich hoffe, dass diese Ehrung weitere Ehrenamtler motiviert, sich weiter für ihren Verein einzusetzen. Wie schon beim ersten Gewinn wird das Geld in die Jugendarbeit beim FTSV Lorbeer fließen. Wir haben an der Marckmannstraße mit dem neuen Kunstrasen beste Bedingungen für Mädchen und Jungen, Fußball zu spielen!“

Zur ehrenamtlichen Vita von Jaime Navarro:

Jaime Navarro kann man mit Recht das Urgestein beim FTSV Lorbeer nennen. Vor genau 30 Jahren wurde er Mitglied in der Freien Turn- und Sportvereinigung Lorbeer-Rothenburgsort von 1896 e.V.

und ist bis heute mit vollem Einsatz dabei. Jaime Navarro spielt selbst noch aktiv bei den Senioren, ist als Jugendtrainer tätig und kümmert sich als Fußballobmann um den Ligabetrieb und das Passwesen. Er durchlief die komplette Jugend und war nebenbei als Schiedsrichter tätig. Nach der A-Jugend wechselte er in die U21 des Moorfleeter SV, blieb aber trotzdem weiterhin Mitglied beim FTSV Lorbeer. Nach 2 Jahren kehrte er als Spieler in die Herren-Liga-Mannschaft zurück. Im Winter 1993 wurde die 1. Herren aufgelöst, und wieder musste sich Jaime Navarro einen

anderen Verein suchen. Trotz aller Schwierigkeiten blieb er auch diesmal seiner alten Liebe treu und kehrte im Sommer 1995 wieder zurück. Diesmal endgültig. Bis zum Jahr 2001 spielte er in der 1. Herren und war nach einer kleineren Pause im Jahre 2012 entscheidend an der Gründung der Alten Herren beteiligt. Übersicht „Ehrenamtler des Monats“ 2014:

Februar – Harald Anneck (SV Eidelstedt)

März – Bärbel Meyer (Billstedt-Horn)

April – Siegfried Sendrowski (Bostelbeker SV)

August – Peter Schwarzmayr (TSV Epp./Groß Borstel)

September – Silke Rother (TuS Hamburg)

Oktober – Jaime Navarro (FTSV Lorbeer Rothenburgsort)

November – Michael Rummler (Niendorfer TSV)

Dezember – Humpel Kunz (FSV Harburg-Rönneburg)



Volker Okun bedankte sich beim Sponsor Holger Vatterott für seine Unterstützung des Ehrenamts mit einem kleinen Präsent.

Foto: Byernetzki



EHRENAMTLER DES MONATS



MEHR SPORT. MEHR LEIDENSCHAFT.

**MEHR SPIELE, LIGEN
UND EVENTS.**

**MEHR EINZELWETTEN
UND NEUE WETTARTEN.**

Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen · Hilfe unter 0800 – 137 27 00

 **LOTTO® Guter Tipp.**
Hamburg

VSA-Winterlehrgang: Hamburgs Spitzenschiedsrichter lernen von Lutz Wagner

Am Wochenende 31. Januar / 01. Februar 2015 stand für Hamburgs Spitzenschiedsrichter der VSA-Winterlehrgang in Glückstadt an. Im Fokus des Lehrgangs standen die Beobachtungen der Hinrunde und die Analyse von Spielsituationen aus den Profiligen gemeinsam mit Lutz Wagner.

Zunächst wurde den verstorbenen Schiedsrichtern Tobias Strauß und Ludwig Sprengel gedacht. Anschließend stand der 30-minütige Regeltest an bei dem 20 Fragen beantwortet werden mussten.

Nächster Lehrgangspunkt war das wichtige Thema Beobachtungen. Dazu referierten Andreas Bandt und Christian Soltow. Besonders informativ war dabei die Übersicht der De-



Lutz Wagner (DFB-Schiedsrichter-Kommission) zog bei seinem Vortrag alle Register.
Fotos: Privat

fizite und der bisher gut umgesetzten Beobachtungspunkte. Außerdem war die Übersicht der einzelnen Kader sehr spannend. Grundsätzlich wurde deutlich, dass die Leistungen der Schiedsrichter überwiegend zufriedenstellend sind.

Das Nachmittagsprogramm war gespickt mit diversen Themen, so referierte VSA-Schiedsrichter Konrad Oldhafer in seiner Funktion als Beisitzer des Sportgerichts von den Verhandlungen. Auch hier wurde klar verdeutlicht, dass die Schiedsrichter ein vorbildliches Verhalten an den Tag legen. Der VSA-Vorsitzende Wilfried Diekert berichtete zum Thema „Neues vom HFV, NFV und DFB“, Helmut Timmann sprach über die Ansetzungen. Außerdem wurden die Schiedsrichter im Umgang mit Trainern von Schiri-Coach Eugen Igel geschult.

Am Abend standen für die Schiedsrichter des Nachwuchskaders ein Treffen mit Andreas Bandt und Christian Soltow an. Hierbei erhielt jeder Schiedsrichter noch ein individuell ausgearbeitetes Papier, auf dem jeder seine eigenen Stärken und Schwächen wie-

derfand. Die Schiedsrichter haben nun einen genauen Überblick, wo sie stehen und können für die Rückserie an diesen Punkten arbeiten. Neben dem Lerneffekt waren natürlich auch der Austausch der Schiedsrichter und die Förderung der Kameradschaft während des gesamten Lehrgangs wichtig, sodass der restliche Abend genau für diese Punkte genutzt wurde.

Am Sonntag ging es am frühen Morgen für die Schiedsrichter mit dem Hauptthema des Lehrgangs weiter: Die Analyse von Spielsituationen aus den Profiligen. Dazu war mit Lutz Wagner, Leitender Koordinator des DFB für Regelauslegung und Umsetzung von der Bundesliga bis zur Basis, Nachwuchs- und Talentförderung in Deutschland, ein absoluter Fachmann nach Glückstadt gekommen und schulte die Hamburger Spitzenschiedsrichter anhand von Videosequenzen aus der nahen Vergangenheit. Im Fokus des äußerst unterhaltsamen Vortrags stand dabei vor allem die Differenzierung zwischen „Grauzone“ und klarer Entscheidung. Dies wurde anhand

von diversen Fallbeispielen erörtert. Dabei war es nicht primär auf einen Themenbereich beschränkt, sondern reichte von Handspiel, über persönliche Strafen bis hin zu gefährliches Spiel. Da Lutz Wagner jede Situation im Detail erklärte, konnten die Schiedsrichter so einiges für die zukünftigen Spielleitungen mitnehmen. Da er dies auch noch sehr unterhaltsam gestaltete waren alle Schiedsrichter am Morgen dennoch hellwach und gespannt. VSA-Schiri Jörg Blume dazu: „Mit einem Solo-Programm würde er so manches Stadion füllen ohne dass die Leute Fußball schauen wollen!“

Zum Abschluss berichtete HFV-Schiedsrichterreferent Uwe Ennuschat von der HFV-Geschäftsstelle und machte den Schiedsrichtern dabei eine freudige Nachricht: Alle VSA-Schiedsrichter wurden ausgestattet mit einem neuen adidas-Aufwärmshirt. Außerdem erhielt die VSA-Fußballmannschaft zudem einen neuen Trikotsatz inklusive und Hosen und Stutzen. Aktivensprecher Murat Yilmaz bedankte sich im Namen aller VSA-Schiedsrichter und richtete den Dank vor allem an den Sponsor Magnus Mineralbrunnen.



Jorrit Eckstein-Staben präsentiert die neue Tracht der VSA-Schiedsrichtermannschaft, gesponsert vom HFV-Schiedsrichter-Partner Magnus Mineralbrunnen.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Erster Sichtungslehrgang für die Futsal-Nationalmannschaft: Sechs Hamburger dabei!

Erstmals veranstaltet der DFB einen Futsal-Lehrgang zur Sichtung von Spielern für die deutsche Nationalmannschaft. Für den Lehrgang wurden sechs Spieler aus Hamburg, die gerade erneut deutscher Meister im Landesauswahlvergleich geworden sind, nominiert! Sebastian Dudek (FC St. Pauli), Michael Meyer (Hamburg Panthers), Danijel Santic (FSV Geesthacht), Onur Ulusoy (Hamburg Panthers), Vitalij Wilhelm (FC St. Pauli) und Ali Yasar (FSV Geesthacht) reisen vom 01.03. bis zum 03.03.2015 zum DFB nach Kaiserau.

Auf nach München – Gewinner wurden geehrt

Zwei glückliche Gewinner trafen sich am 29.01.2015 im Hotel Rilano in Finkenwerder. Beim Gewinnspiel im VIP-Raum der Hallenmasters verlostete der HFV unterstützt durch die Lufthansa, das The Rilano Hotel München und DERPART zwei Reisen nach München zum Spiel 1860 München – FC St. Pauli am 21.02.2015 in der Allianzarena. Als Gewinner der Verlosung wurden gezogen Frau Ann Kristin Borchering und Herr Jan-Philipp Dürbeck. Beide nahmen die Glückwünsche von Melanie Putzer (The Rilano Hotel



Gewinnerehrung (v. lks.): Carsten Byernetzki (HFV), Michael Busse (DERPART), Ann-Kristin Borchering, Jan-Philipp Dürbeck, Axel Warkentin (Lufthansa) und Melanie Putzer (Rilano Hotel).

Fotos: HFV

Hamburg), Axel Warkentin (Lufthansa), Michael Busse (DERPART) und Carsten Byernetzki (HFV) entgegen.

Übungen mit Ball, Torschuss- und Laufübungen sowie verschiedene Spielformen. Anwesend waren auch viele



DFB-Mobil beim SV Eidelstedt: Bereits zum dritten Mal besuchte das DFB-Mobil die Jugendfußballabteilung des SV Eidelstedt Hamburg

Mit den 30 DFB-Mobilen besucht der DFB seit Mai 2009 bundesweit seine Fußballvereine. Ziel ist es, den Nachwuchstrainern, die überwiegend nicht lizenziert sind, direkt und unkompliziert praktische Tipps zu geben. Alle Vereinsmitarbeiter wurden von den DFB Teamer Alexander Beurmann und Mariusz Kaminski über die aktuellen Themen des Fußballs – Qualifizierung, Mädchenfußball, Integration – informiert. Hier bieten sich viele Chancen, für Vereine aktiv zu werden. Am 14. Januar 2015 erwarteten am Nachmittag 26 junge Nachwuchskicker voller Spannung die Ankunft in der Halle Dörpsweg. Die beiden DFB-Trainer boten Spielfelder mit verschiedenen Schwerpunkten an, wie z.B. Koordinati-

onenübungen mit Ball, Torschuss- und Laufübungen sowie verschiedene Spielformen. Anwesend waren auch viele Trainer und Betreuer, die Fachfragen vor Ort stellen und so manche Anregung für das eigene Fußballtraining sammeln konnten. Es war wieder ein voller Erfolg mit vielen glücklichen Kindergesichtern, bestätigte Sven Latza, Jugendkoordinator des SVE Hamburg.

Stadtteilschule am Heidberg gewinnt „Mixed-Turnier“

Am 20.1.2015 fand das Schul-

fußball „Mixed-Turnier“ in der Sporthalle Hamburg statt. Insgesamt nahmen 17 Mannschaften am Turnier teil, die in drei Gruppen um den Turniersieg spielten. Das Besondere an dem diesjährigen Turnier war, dass mindestens zwei Mädchen im Feld spielen mussten. Dies setzten alle teilnehmenden Teams mit Bravour um. Für die K.O.-Runde qualifizierten sich aus Gruppe A die Max-Brauer-Schule, die Stadtteilschule am Heidberg und das Walddorfer-Gymnasium. In Gruppe B setzten sich die Stadtteilschule Alter Teichweg, das Gymnasium Lerchenfeld und die Gretel-Bergmann Schule durch. Aus Gruppe C erreichten die Stadtteilschulen Fischbek-Falkenberg und Bergedorf die K.O.-Runde. Im Viertelfinale mussten sich leider die Max-Brauer-Schule, die Stadtteilschule Alter Teichweg, das Walddorfer-Gymnasium und die Gretel-Bergmann-Schule geschlagen geben.

Das Spiel um Platz 3 entschied die Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg 2:1 gegen die Stadtteilschule aus Bergedorf für sich. Im spannenden Finale setzte sich die Stadtteilschule am Heidberg 2:0 gegen das Gymnasium Lerchenfeld durch. Platzierungen: 1. Stadtteilschule am Heidberg; 2. Gymnasium Lerchenfeld; 3. Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg; 4. Stadtteilschule Bergedorf.



Sieger: Die Stadtteilschule am Heidberg.

Foto: Privat

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Als Schiedsrichter beim DFB-Futsal- Landesauswahlturnier

Neben der HFV-Futsal-Auswahlmannschaft hatte Hamburg die Möglichkeit einen Schiedsrichter für das Futsal-Landesauswahlturnier des DFB zu nominieren. Omar Amarkhel erhielt die Möglichkeit und konnte sich somit erstmals in Duisburg-Wedau bei einem Länderpokal präsentieren. Zusammen mit zwanzig weiteren Futsal-Schiedsrichtern (darunter zwei, die auf der Fifa-Liste stehen, und acht, die auf der DFB-Liste stehen) leitete Omar mehrere Spiele während des Turniers und wurde auf allen Positionen im Gespann eingesetzt.



Omar Amarkhel schnupperte als Futsal-Schiri DFB-Luft.

Foto: Privat

Die Leitung der Schiedsrichter beim Sichtungsturnier übernahmen Lutz Wagner und Stefan Weber. Die Spielleitungen wurden von DFB-Beobachtern analysiert und beurteilt. „Höchst interessante und fachlich sehr intensive Tage mit vielen Hinweisen für zukünftige Spielleitungen vergingen, die einen wichtigen Baustein für meine weitere Entwicklung darstellen“, resümierte Omar abschließend.

Magnus Mineralbrunnen präsentiert die VSA-Schiedsrichter des HFV

MAGNUS

NA KLAR!

Folge 3: Paul Jennerjahn (20 Jahre, TSC Wellingsbüttel)

Schiedsrichter bis Oberliga, SRA bis Regionalliga

Wie lange bist du schon Schiedsrichter?

Seit 2008.

Wie bist du zur Schiedsrichterei gekommen?

Unfreiwillig – mein damaliger Trainer meldete unsere gesamte C-Jugend-Mannschaft zum Anwärterlehrgang an.

Was war dein lustigstes Erlebnis als Schiedsrichter? Lustige Erlebnisse sind immer die Zusammenkünfte von Schiedsrichtern, Trainer und Journalisten am Fiete-Retzmann-Tag,

den der Hamburger Fußball-Verband zum Ende einer jeden Saison ausrichtet.

An welches Spiel denkst du häufiger zurück?

An das Oberligaspiel Altona 93 gegen SC Vier- und Marschlande im Mai 2013.

Warum denkst du an dieses Spiel zurück? Ich erkannte das Phantomtor von Beytullah Atug an. Er schob das Leder ins verwaiste Altonaer Tor ein, nachdem es von Keeper Marcel Kindler an die Latte des Fußballtores gelenkt worden und von dort gegen das Gestänge des Rugbytores hinter der Torauslinie geprallt war. Solch eine Szene sieht ein



Paul Jennerjahn.

Schiedsrichter wahrscheinlich in maximal einem von 1000 Spielen. Sowohl mei-

ne Assistenten, als auch ich erkannten dies fatalerweise nicht – es ist mir bis heute unerklärlich.

Was sind deine Ziele als Schiedsrichter? Wo siehst du dich in 10 Jahren? Schiedsrichter in der Regionalliga. **Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Getränke, einen Computer, ein Buch.

Wo trifft man dich am Wochenende häufiger an?

Auf norddeutschen Fußballplätzen oder in Hamburgs Innenstadt.

Vervollständige folgenden Satz „Ein Tag ohne Fußball...“

...muss auch mal sein.

Kino und Weiterbildung in einem Atemzug Lehrabend im BSA Nord mal anders



Kurz vor Abfahrt noch schnell ein Foto: Alexander Nehls, Klaus Dräger (BSA Nord), Max Rosenthal, Alexander Roppelt, Christian Schaffrath (KfV Lübeck), Martin Pfefferkorn und Alexander Teuscher (BSA Nord, v. l. n. r.). Foto: Privat

Mehr als pünktlich um 18.20 Uhr schlugen sie auf. Die Gäste für unseren Lehrabend im Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) Nord. Lübeck ist zwar keine allzu weite Anreise, aber für die 18–21 Jahre alten Schiedsrichter und Schüler aus Lübeck schon ein außergewöhnlicher Abendausflug. Sie folgten einer Einladung von BSA-Lehrwart Martin Pfefferkorn, um den im Fußballkreis Lübeck produzierten Film „Spielverderber an der Basis“ zu präsentieren (verfügbar auf Youtube) und sich anschließend den Fragen zu Produktion und Schiedsrichterwelten in Hamburg und Lübeck zu stellen.

Die knapp 70-minütige Dokumentation zeigt wie die Schiedsrichter in Lübeck gefördert und gefordert werden: Bis zu

zwei Tageslehrgänge an Samstagen im Monat mit Regeltest, Fitnesstraining und Spinning. Eine Spielleitung in der Kreisliga darf an so einem Tag natürlich trotz des straffen Programms nicht fehlen. Start ist morgens um 08.00 Uhr. Die Finanzierung erfolgt zum großen Teil durch Verzicht auf Spesen der Schiedsrichter in diesem Förder- und Perspektivkader.

Und diese frühe Förderung scheint sich auszuzahlen: Hauptdarsteller Alexander Roppelt pfeift mit gerade einmal 18 Jahren bereits seine erste Saison in der zweithöchsten Landesspielklasse der Herren (Verbandsliga). Ebenso Produzent und Mitarbeiter im Kreisschiedsrichter-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit Christian Schaffrath (19). Aber auch

Lübeck's Kreislehrwart Max Rosenthal pfeift mit 21 Jahren bereits in der Schleswig-Holstein-Liga. Alle drei standen den ca. 30 Teilnehmern am Ende noch Rede und Antwort. Respekt und Anerkennung für eine offensichtlich gut geführte Schiedsrichter-Gruppe unserer Fast-Nachbarn.

Und für einen gut gemachten Werbefilm für die Schiedsrichterei. Danke für euren Besuch und auf dass die Leistungen der Schiedsrichter und die Arbeit in den Schiedsrichterausschüssen in den Vereinen den Stellenwert bekommen, den sie verdienen. Auch in Hamburg.

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf www.hfv.de

